

wir schon einig werden. Nach meinem Ueberschlag wird die Sammlung, auch wenn ich einige der früheren Gedichte ausstreiche, wie ich es zu thun gedenke, das doppelte der ersten ausmachen. Es wird hinzukommen: mein Schauspiel Jon, die einzeln erschienene Elegie über Rom, die auserlesensten versifizirten Stücke aus dem Triumphbogen für Kotzebue, und die übrigen gedruckten und ungedruckten Gedichte, welche in beträchtlicher Anzahl sind.

Sie erhalten hiebey ein Gedicht, das ich Ihrem Damen-Calender bestimme, doch bleibt es ganz Ihrem Urtheil überlassen, ob Sie wegen des Inhalts der letzten Strophen nicht etwa Bedenken tragen unter den gegenwärtigen Umständen Gebrauch davon zu machen. Ich für mein Theil unterzeichne das Gedicht mit meinen Anfangs-Buchstaben, welches für Deutschland so gut ist als wenn mein Name ganz darunter stünde.

Haben Sie die Güte mir die Stücke vom Morgenblatt, worin meine Beyträge abgedruckt sind, mit Ihrem nächsten Briefe zu übersenden. Ich hoffe Ihnen bald wieder einen oder den andern Beytrag dafür zu liefern.

Mit vollkommenster Hochachtung

Ew. Wohlgebohren

ergebenster

A. W. S.

152. *A. W. Schlegel an Carl von Hardenberg*

Coppet d. 7 Jul 1807

Mein theuerster Freund!

Ihren freundlichen Brief vom 6^{ten} März habe ich erst bey meiner Zurückkunft hier zu Anfang Mai's vorgefunden, und alsdann auch den vom 16 Mai erhalten. Meinen herzlichsten Dank für die Übernahme meiner Geschäfte in Berlin! Sie empfangen hiebey alles dazu nöthige: 1) die gerichtlich bekräftigte Vollmacht; 2) meinen Wechsel auf Frankfurt von 20 Carolin, welcher für die gerichtlich zu deponirende Summe von 107 rth. 17 gr., falls es erfoderlich seyn sollte, und für die ersten Auslagen hinreichend seyn wird. 3) alle die Sache betreffende Papiere und Actenstücke nebst einer ausführlichen Instruction für den Justizcommissar. Ich bitte Sie, Hrn. Troschel das Geschäft aufzutragen, weil eben der-